

- ❖ Stipendienprogramm: Praktikumszuschuss
- ❖ Gastland: Belgien/Brüssel
- ❖ Studienrichtung: Rechtswissenschaften
- ❖ Studienlevel: Diplom
- ❖ Aufenthaltsdauer: 3. Februar bis 30. April 2020

Ich hatte das Vergnügen ein 3-monatiges-Praktikum beim Europäischen Parlament in Brüssel absolvieren zu dürfen. Um beim Parlament arbeiten zu können, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man bewirbt sich direkt bei der Institution selbst und macht ein sogenanntes „Verwaltungspraktikum“, welches meist bis zu 6 Monate dauert, oder aber man bewirbt sich direkt bei einem Abgeordneten und wird dann seinem Büro zugeteilt.

*Kleiner Hinweis: Da Brüssel eine politische Metropole ist, gibt es dutzende weitere Praktikumsmöglichkeiten für Interessierte (EU-Institutionen, Ständige Vertretungen usw.)*

Ich hatte einige Startschwierigkeiten bei der Wohnungssuche in Brüssel. Es gibt unzählige Anbieter im Internet sowie auf diversen Foren. Schließlich habe ich mir einige Blogs zum Thema „Co-Living“ durchgelesen, da es mir ein Anliegen war mit internationalen Leuten zusammenzuwohnen. Die Idee hinter „Co-Living“ ist, dass man mit vielen verschiedenen Leuten in einem gemeinsamen Haus wohnt. Der Unterschied zu einer herkömmlichen WG ist, dass sich nur Berufstätige in solche Häuser einmieten können und die Anbieter darauf achten, dass die Personen zu den Mitbewohnern passen. Zudem gibt es meist eine Mindestaufenthaltsdauer von 6 Monaten, wodurch die Wohngemeinschaft gestärkt werden soll. In Brüssel sind folgende Firmen in Sachen „Co-Living“ führend:

*Ikoab, Cohabs, Colive, Morton Place, Coliving*

Ich hatte ein Problem ein freies Zimmer für 3 Monate zu finden, da die meisten Anbieter nur ab 6 Monate vermieten wollten. Schließlich hatte ich das Glück, dass Colive auch für 3 Monate einwilligte. Ich wohnte in einem wunderschönen, neu renovierten Haus mit 7 anderen Menschen zusammen. Es klingt zwar für manche schlimm, aber meine Unterkunft war dermaßen groß, dass es nie zu Problemen oder man sich in die Quere gekommen ist. Durch meinen Aufenthalt und meiner Wohnsituation konnte ich auch meine Sprachkenntnisse aufbessern, da ich nur auf Englisch kommunizierte. Für alle zukünftigen Praktikanten, welche lieber allein oder mit Deutschsprachigen zusammenwohnen möchten, gibt es eine Facebook Gruppe namens „Österreichische Praktikanten Brüssel“. Preislich muss man tief in die Tasche schauen. Man findet bei den Shared Houses kein Zimmer unter 650€ pro Monat und bei Privatanbietern kostet ein Zimmer auch meist mindestens 500€ und die sind meistens nicht sehr empfehlenswert.

*Auch hier ein kleiner Tipp am Rande: Früh genug mit der Wohnungssuche beginnen! Außerdem würde ich darauf achten, ob man eine Waschmaschine inkludiert hat, denn viele Leute, die ich getroffen habe, hatten keine und mussten in Waschalons gehen.*

Meine Arbeit im Parlament war sehr abwechslungsreich und interessant. Leider kam mir die Covid-19-Epidemie dazwischen, weshalb ich nach knapp 2 Monaten wieder nach Hause geschickt wurde und meine Tätigkeit via HomeOffice erbrachte. Hauptbestandteil meiner Arbeit war die Recherche, sowie die Vorbereitung von Plenartagungen und Ausschüssen. Zudem korrespondierte ich mit der Kommission, da ich Anfragen an sie richten musste. Die Bezahlung der Praktikanten variiert auch hier stark je nach Büro. Die Praktikanten der Abgeordneten verdienen zwischen ca. 700 bis 1300€ und die Verwaltungspraktika werden auch unterschiedlich vergütet.

Ich würde jedem empfehlen, sich in den ersten Tagen in Brüssel schlau zu machen, welche Veranstaltungen stattfinden. Da die meisten Praktikanten bei Ständigen Vertretungen der Länder arbeiten, werden diese immer wieder auf „Veranstaltungen von XY“ hingewiesen. Wenn man zu einem solchen Event hingehen darf, würde ich auf alle Fälle das Angebot annehmen! Durch solche Veranstaltungen lernt man sehr viele Leute kennen, mit denen man sich vernetzen und am Wochenende treffen kann.

Für alle jene Reiselustigen unter 26 Jahren habe ich einen weiteren Tipp. In Belgien kann man sich einen 10er Block für die Züge genannt „10 Go Pass“ für 53€ kaufen. Mit diesem Pass kann man jede Strecke mit dem Zug in Belgien zurücklegen. Somit kommt man pro Strecke auf 5,30€! Wichtig hierbei ist nur, dass man vor dem Einsteigen den Zielort beim Ticket einträgt. Die Städte Antwerpen, Brügge, Leuven und Gent sind sehr empfehlenswert.

*Spezialtipp: Da es sich beim Ticket um einen 10er Block handelt, kann man sich das Ticket auch bequem aufteilen. Man trägt dann einfach zweimal die gleiche Fahrt beim Ticket ein.*

Man muss sich allerdings bewusst sein, dass Belgien nicht gerade das günstigste Land ist. Sollte man eine Mensa bei der Arbeit haben, wäre es klug dort zu essen. Die Preise der Speisen in der Stadt variieren auch hier sehr stark. Eine herkömmliche Nudelbox, welche es bei uns für 4€ gibt, kostet in Brüssel rund 10€.

Bei der Ankunft in Brüssel muss man darauf achten, bei welchem Flughafen man ankommt. Es gibt nämlich den internationalen Flughafen „Brussels Airport Zaventem“ und den Billig-Flughafen „Chaleroi“. Bei beiden Flughäfen gibt es prima Busverbindungen in die Stadt!

Sollte man sich für einen Aufenthalt in Brüssel entscheiden, muss man darauf achten, wie lange man sich in Belgien aufhält. Einige meiner Mitbewohner meinten, dass man ab 3 Monate Aufenthaltsdauer sich in Belgien melden muss. Viele Wohnungsanbieter wollen das aber nicht. Deshalb würde ich bei der Wohnungssuche zusätzlich darauf achten, ob es in Ordnung ist, sich beim Wohnsitz anzumelden. Interessant ist auch das ganze Anmeldeverfahren. Ihr dürft euch nicht schrecken, wenn plötzlich die Polizei vor der Tür steht. Das normale Verfahren läuft nämlich so ab, dass man ins Meldeamt geht und seine Anmeldung kundgibt. Anschließend kommen dann Polizisten zum Wohnsitz, um zu überprüfen, ob man auch wirklich dort wohnt. Man muss zu diesem Zeitpunkt in der Wohnung anwesend sein. Für Berufstätigen kann dies zu Schwierigkeiten führen, da sie meist vormittags unter der Woche kommen. Erst danach ist man offiziell angemeldet. *(Diese Information habe ich nur gehört. Ob dies wirklich stimmt, bitte nochmal genau nachlesen!)*